

«Was du nicht willst, das man dir tu’, das füg auch keinem andern zu!»

Interview mit der Tierethik-Lehrerin Maya Conoci, die Kinder unterrichtet

Was bedeutet das Wort Ethik oder speziell Tierethik?

Maya Conoci: Ethik bedeutet Verantwortung und Ehrfurcht vor dem Leben. Da auch Tiere beseelte, leidensfähige Lebewesen sind, haben auch sie das Recht, nach ethischen Massstäben behandelt zu werden. Eine goldene Regel ist auf alle empfindungsfähigen Lebewesen anwendbar: Was du nicht willst, das man dir tu’, das füg auch keinem andern zu!

Was machst du als Tierethiklehrerin?

Ich besuche Schulklassen aller Altersstufen und wecke oder fördere ethisches Bewusstsein in den Kindern und Jugendlichen, indem ich über Missstände und Tierleid informiere und wir dann zusammen alltagstaugliche Lösungen erarbeiten. Es geht dabei darum, die Art und Weise zu verändern, wie Tiere (zum Beispiel so genannte Nutztiere) wahrgenommen werden – durch Einbezug von Mitgefühl und ethischen Aspekten.

Wer organisiert diese Besuche?

Meine Arbeit wird getragen von «Das Tier + wir», Stiftung für Ethik im Unterricht. Lehrkräfte können einen Tierethik-Lehrer über die Stiftung buchen. Angeregt dazu werden sie häufig von ihren Schülern.

Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Als gelernte Tierarztgehilfin und Tellington TTouch-Lehrerin lag mir das Tierwohl schon immer sehr am Herzen. Durch eine Freundin erfuhr ich von dieser Ausbildung, die ich im Sommer 2004 in Graz absolvierte. Sie eröffnete mir neue Horizonte und Sichtweisen und die Er-



Ein Fall für Maya: Verwaahloste, Not leidende Tiere. Foto: S. Dehe

kenntnis, dass sich für die Tiere und die Menschen erst etwas zum Guten verändert, wenn ethisches Bewusstsein in den Menschen geweckt und gelebt wird.

Den meisten Tieren in der Schweiz und in Deutschland geht es doch gut, oder?

Das glauben viele Menschen, doch wenn man genauer hinschaut, vor allem in die Massentierhaltung, Tiertransporte, Tierversuche, Zirkusse und so weiter, stehen die Lebens- und Leidenssituationen der betroffenen Tiere in krassem Widerspruch zu jeglicher Ethik und zu allen moralischen Prinzipien. Viel Tierleid geschieht aus Profitgier, aber auch aus Unwissenheit und weil die Menschen nicht hinschauen wollen, nicht hinterfragen und nicht verantwortungsbewusst handeln und konsumieren.

Aber das gilt doch nicht für Pferde?

Leider sind auch Pferde davon betroffen. Ich denke dabei an all die Pferde, die nicht artgerecht gehalten werden oder beim Schlachter enden, weil sie überzählig sind oder sich nicht mehr zur Arbeit, zum Beispiel im Sport eignen. Ganz zu schweigen von den tagelangen EU-Pferde- (und Rinder-, Schweine-, Schaf- und Geflügel-) Transporten, die der reine Horror sind für die Tiere. Es ist mir ein Rätsel, wie es ein Pferdefreund übers Herz bringt, Pferdefleisch zu essen. Dies gilt natürlich auch für alle anderen Tiere...

Was kann ich als Kind/Jugendlicher für den Tierschutz tun?

Sehr viel! Du kannst dich zum Beispiel informieren, wo tierische Produkte herkommen und wie sie produziert werden,

und diese Infos dann an Eltern und Bekannte weitergeben. So werden mit der Zeit immer mehr Menschen verantwortungsbewusst handeln und konsumieren. Alle – ob jung oder alt – sollten sich bewusst werden, dass sie mit ihrem Konsumverhalten Tierleid entweder fördern oder lindern können.

In der Schweiz und in Österreich kannst du auch deine Lehrer fragen, ob sie einen Tierethiklehrer einladen. In Deutschland gibt es leider noch keine vergleichbare Einrichtung.

Tipp: Das Tierschutzhandbuch «Wusstest du, dass...?» der Stiftung «Das Tier + wir» beinhaltet Infos und Ideen für ethisches Verhalten, das den Tieren und den Menschen zugute kommt. Es ist in der Schweiz zum Selbstkostenpreis von fünf Franken bei der Stiftung erhältlich.

Infos findet ihr auch im Internet unter www.tierundwir.ch

ZUR PERSON

Maya Conoci ist ausgebildete, mobile Tierethiklehrerin, Tierarztgehilfin sowie Tellington-Lehrerin. Sie betreut seit November 2004 mit grossem Engagement die Schulen in der Ostschweiz. Frau Conoci ist eine leidenschaftliche und sehr liebenswürdige Tierfreundin, die mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen ihre grosse Erfahrung im Umgang mit Tieren an Kinder weitergeben kann.